

SAMMELSTÜCK

Die Mitgliederzeitschrift der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg

2/2019



LANDES
JUGENDFEUERWEHR
BRANDENBURG

www.ljf-bb.de

**Fachbereich Wettbewerbe:
Landesmeisterschaft im BWB**

**Landesjugendlager 2019:
Ruppiner-Ritter-Camp**

Landesjugendfeuerwehr Brandenburg

www.ljf-bb.de



LANDES
JUGENDFEUERWEHR
BRANDENBURG

WERDE AUCH DU TEIL DES TEAMS DER LJF BB!

Du hast Interesse deine Fähigkeiten und besonderen Kenntnisse auf Landesebene mit einzubringen? Du möchtest gern über deine Stadtgrenzen hinaus schauen und wissen was auf Landes-/Bundesebene passiert? Du möchtest deine Meinung, Erfahrungen und Wissen in der Fachbereichsarbeit einbringen?

Egal ob Feuerwehrwettbewerbe, internationaler Austausch, Jugendpolitik oder die Öffentlichkeitsarbeit. Wir bieten dir einen passenden Fachbereich in der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg.

Bei Fragen steht dir der Fachbereichsleiter zur Verfügung. Jede Hilfe zählt.



Fachbereich Bildung



Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit



Fachbereich Kinder in der Feuerwehr



Fachbereich internationale Begegnung



Fachbereich Jugendpolitik



Fachbereich Wettbewerbe



Finnisches Wintercamp 2019

Seite 8



Seite 12

Landesmeisterschaft im BWB



Ruppiner-Ritter-Camp LjL 2019

Seite 16



Dt. Meisterschaft im BWB/ Delegiertenversammlung

Seite 18

Weitere Inhalte:

- 4 SAMmelbecken
- 6 Fit for Fire / dFFa
- 24 Verabschiedung
- 30 Termine / Impressum
- 31 Ansprechpartner

Berichte
aus den Kreisen

Seite 26



Die Landesjugendfeuerwehr Brandenburg ist der Zusammenschluss von rund 1.045 Brandenburger Jugendfeuerwehren mit aktuell 14.300 Mitgliedern. Sie ist damit der größte Jugendverband unter den Hilfsorganisationen im Bundesland und ist organisiert im Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.



Beim Wocheneinkauf etwas Gutes für die Freiwillige Feuerwehr tun?

Das ist jetzt bei der Regionalgesellschaft EDEKA Hannover-Minden in Rund 380 Supermärkten möglich. Bei jedem Kauf der Bauerngut „Feuerwehr-Salami“ und dem „Feuerwehr-Brot“ von Schäfer´s gehen 20 Cent pro Brot und 50 Cent pro verkaufte Mettwurst direkt an die Landesfeuerwehrverbände Berlin und Brandenburg. Werner-Siegwart Schippel, Präsident des LFV BB betonte, dass man die ehrenamtliche Arbeit oft erst zu schätzen weiß, wenn man sie benötigt. Mit dieser „kleinen“ Aktion kann man Großes bewirken und so wird das Geld in Brandenburg der Jugendverbandsarbeit zur Verfügung gestellt.

Gutes tun kann so einfach sein und auch noch lecker schmecken.

Schäfer's
Mit Liebe backen. Seit 1898.

Bauern Gut

0,20€ SPENDE PRO BROT

0,50€ SPENDE PRO SALAMI

FÜR UNS SPENDEN WAR NOCH NIE SO LECKER! SO GEHT'S ...

ERHÄLTlich BEI: EDEKA, EDEKA, MARKTWAFFEL, NP

Erster internationaler Fachkräfteaustausch der Projektgruppe der DJF „Kinder in die Feuerwehr“ und dem CTIF.

Vom 23. - 25. August trafen sich Fachkräfte aus Finnland, Italien, England, Luxemburg, Österreich, Tschechien, Polen und Deutschland in Koblenz (NRW) um sich über die Nachwuchsarbeit, insbesondere der Jüngsten auszutauschen. In Workshops wurden die unterschiedlichen Vorgehensweisen ermittelt und dargestellt. Auch wenn alle das selbe Ziel hatten, Kinder und Jugendliche frühzeitig für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern, hat jeder seine eigenen Methoden und Wege. In Zukunft soll weiter auf die internationale Zusammenarbeit gesetzt und gefördert werden.



Jubiläum Feuerwehr Grankulla (FIN)

Am ersten Septemberwochenende hatte eine kleine Delegation die Einladung nach Grankulla bekommen. Die dortige Feuerwehr feierte das 110 jährige Bestehen und hatte Freunde aus Dortmund, Mainz, Wetter an der Ruhr und Potsdam eingeladen.

Das Fest begann mit einer bunten Parade, welche von einer etwas komischen Marschkapelle angeführt wurde. Immerhin waren auch die anderen Gäste noch nie zum Intro der Muppetshow marschiert. Lustig war es allemal aber auch schwierig den gewünschten Gleichschritt zu halten.

Nachdem der Zielsportplatz erreicht wurde, konnten die Familien den bunten Fahrzeugkorso bestaunen und sich mit einer typisch finnischen Gemüsesuppe sättigen.

Für uns ging es weiter zur Feuerwache, wo in einem offiziellen Teil die Auszeichnungen und Ehrungen an die Kameraden übergeben wurden. Hier erhielten wir auch die Chance unsere Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Und auch wenn dieser offizielle Teil etwas steif war, so wurde die Atmosphäre im Anschluss mit etwas leckerem Kuchen und Kaffee gelockert.

Am Abend folgte dann der offizielle Feuerwehr-Geburtstags-Ball. Da der Mainzer Kamerad erst kurz vorher vom Flughafen eingetroffen war, wurde hier nochmal die Chance genutzt, um eine Fahne mit dem Aufdruck „5 Feuerwehren – 1 Freundschaft“ zu

übergeben. Beim Dinner zeigten die Finnen dann wieder, wie man gut feiern kann. In regelmäßigen Abständen wurde gemeinschaftlich gesungen und das Lied dann mit einem kleinen Schluck Aquavit begossen.

Als Abschluss zum sehr leckeren Abendessen gab es gegen 22 Uhr dann traditionell Kaffee und Kuchen. Diesmal allerdings anstelle eines guten Cognacs einen eher weihnachtlich anmutenden Punsch. Nachdem einige Stunden das Tanzbein geschwungen wurde, ließ man wie gewohnt die Party in der Sauna in der Feuerwache ausklingen.

Als Resümee lässt sich festhalten: Ein schönes Fest mit finnischen und deutschen Freunden. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Besuch in Finnland.

TEXT: Andreas Tausche (FBL Internationale Begegnung)



Sei „Fit For Fire!“

Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen für die Jugendfeuerwehr

Das Deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (dFFA) zeichnet besondere sportliche Leistungen aus. Auch Jugendfeuerwehrmitglieder können das dFFA-J ablegen und somit für ihre sportlichen Anstrengungen geehrt werden und langfristig Ausdauer, Kraft und Koordination verbessern.



Und halten, halten, halten, ... sehr gut! Das war Gold!“ Sichtlich erleichtert lässt sich Damian von der Reckstange ab, an der er gerade hing. Damian ist 15 Jahre jung und seit einem Jahr begeistertes Mitglied in einer Jugendfeuerwehr. Er trainiert gerade für das deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (dFFA), mit dem eine gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit ausgezeichnet werden. Es bietet für jeden (Jugend-)Feuerwehrangehörigen die Möglichkeit, die körperliche Fitness in Bezug auf die Herausforderungen des Einsatzdienstes zu überprüfen. Dort spielt körperliche Fitness eine entscheidende Rolle, denn nur mit einer überdurchschnittlichen körperlichen Leistungsfähigkeit können neben dem fachlichen Wissen und Können die gesetzlich übertragenen Aufgaben der Feuerwehr sachgerecht erfüllt werden.

Der Grundstein für die physische Belastbarkeit im Erwachsenenalter wird im Kindes- und Jugendalter gelegt. Schon bei der Jugendfeuerwehr sollte deshalb unter dem Motto „Fit for fire!“ regelmäßig trainiert werden, um Ausdauer, Kraft und Koordination langfristig zu verbessern. Mit dem dFFA können deshalb bereits Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren für ihre sportlichen Anstrengungen und Erfolge geehrt und weiter motiviert werden. Dabei sind die einzelnen Leistungsanforderungen altersabhängig differenziert.

Damian hat fleißig mit seiner Jugendfeuerwehr und in seiner Freizeit für seinen großen Tag trainiert. An einem speziellen Abnahmetag zeigt sich, ob das Training ausgereicht hat. Wie bei den Erwachsenen können auch Jugendliche in den drei Anforderungsbereichen Ausdauer, Kraft und Koordination jeweils eine Übung auswählen. Dabei müssen die Leistungsabnahmen grundsätzlich nicht an einem einzigen Tag abgenommen werden. Allgemein wird das dFFA innerhalb eines Kalenderjahres abgelegt. Die Wertung übernehmen speziell ausgebildete dFFA-Abnahmeberechtigte.



Ausdauer - a) 12-Minuten-Lauf

Alter	[in Metern]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	1600	1800	2200
12 - 13	1800	2000	2400
14 - 15	2000	2200	2600
16 - 17	2200	2600	3000

Ausdauer - b) 200m Schwimmen

Alter	[in Minuten]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	7:30	6:20	5:05

Ausdauer - b) 500m Schwimmen

Alter	[in Minuten]		
	bronze	silber	gold
12 - 13	16:30	14:00	12:30
14 - 15	15:30	13:00	11:30
16 - 17	14:30	12:00	10:30

Ausdauer - c) 3000m Lauf

Alter	[in Minuten]		
	bronze	silber	gold
14 - 15	16:00	14:30	13:00
16 - 17	15:00	13:30	12:00

Kraft - a) Liegestütze

Alter	[Wiederholungen]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	5	10	15
12 - 13	10	15	20
14 - 15	15	20	30
16 - 17	20	25	35

Kraft - b) Klimmziehen

Alter	[Wiederholungen]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	3	6	12
12 - 13	4	7	13
14 - 15	5	8	14
16 - 17	6	9	15

Kraft - c) Beugehang

Alter	[in Sekunden]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	10	20	30
12 - 13	20	30	40
14 - 15	30	40	50
16 - 17	40	50	60

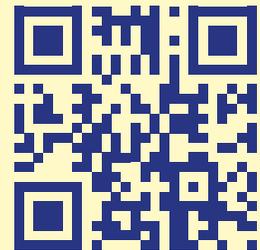
Koordination - a) Parcours

Alter	[in Minuten]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	2:10	1:55	1:40
12 - 13	2:05	1:50	1:35
14 - 15	2:00	1:45	1:30
16 - 17	1:55	1:40	1:25

**Koordination -
b) Kasten-Bumerang-Test**

Alter	[in Minuten]		
	bronze	silber	gold
10 - 11	1:35	1:25	1:15
12 - 13	1:30	1:20	1:10
14 - 15	1:25	1:15	1:05
16 - 17	1:20	1:10	1:00

Weitere Informationen zum dFFA oder dem dFFA-J findest du auf der Internetseite der Deutschen Feuerwehr Sportföderation (DFS) unter nachfolgendem Link:



Auch wenn Laufen für ihn kein Problem ist, wagt sich Damian eher an das 500m-Schwimmen. Sein Anspruch ist natürlich, in den drei Anforderungsbereichen Ausdauer, Kraft und Koordination jeweils die Gold-Leistungen zu erzielen. Für die zwanzig Schwimmbahnen hat Damian deshalb nur 11:30 Minuten Zeit - der Schwimmstil ist dabei nicht vorgeschrieben und kann gewechselt werden. Unter dem wachsamen Auge des Abnahmeberechtigten und eines Rettungsschwimmers am Beckenrand schafft er sogar eine Zeit von 11:21 Minuten - die erste Gold-Abnahme!

Nach der Schwimmabnahme geht es für Damian zu den weiteren Abnahmen in eine nahegelegene Sporthalle. Nach einer gründlichen Erwärmung folgt die Kraftabnahme. Alle drei möglichen Kraftübungen arbeiten,

anders als bei den Erwachsenenabnahmen, ausschließlich mit dem eigenen Körpergewicht. Damian steigt über eine Aufstiegshilfe für den Beugehang an eine Klimmzugstange und hängt sich im Kammgriff und gebeugten Armen mit dem Kinn über der Stange. Das Training hat sich gelohnt, denn auch im Beugehang kann Damian eine Gold-Leistung erzielen.

Bei der letzten Abnahme, dem Bereich „Koordination“, hätte Damian auf dem Laufbalken fast das Gleichgewicht verloren - eine kurze Schrecksekunde, denn dann hätte er die Übung wiederholen müssen. Er konnte den Parcours jedoch sicher durchlaufen und erreichte auch hier Gold - dementsprechend: Herzlichen Glückwunsch zum dFFA-J in Gold!



Deutsch-Finnische Partnerschaft

„Wann wird es mal wieder richtig Winter?“

Eine Delegation der LJF zu Besuch in Finnland



Das Finnland Wintercamp

Am 27.02.2019 trafen sich am frühen Morgen 9 Teilnehmende und Betreuende der Landesjugendfeuerwehr am Flughafen Tegel. Das Ziel des Fluges war Helsinki in Finnland. Nach der Ankunft wurden sie am Flughafen in Helsinki bereits von den finnischen Kameraden und Kameradinnen erwartet. Nach einer Stärkung zum Mittag ging es weiter zur Wache der Feuerwehr Grankulla. Hier wurden gleich die Betten für die Nacht vorbereitet. Für den späten Nachmittag war ein gemeinsamer Übungsdienst mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Grankulla geplant. Während des Dienstes der Kinderfeuerwehr konnten die verwendeten Knoten in Finnland gemeinsam geübt und erlernt werden. Ebenfalls wurde die Fahrzeug- und Gerätekunde der Finnen aufgefrischt, wobei die deutschen Gäste auch ordentlich mitmachen mussten. Nach der Kinderfeuerwehr begannen die größeren Jugendlichen mit der Ausbildung. Hier wurden die



Besichtigung der Berufsfeuerwehr Espoo



Vorbereitungen für das Wintercamp am Wochenende getroffen. Da in Zelten übernachtet werden sollte, bauten die beiden Gruppen probeweise schon mal die Zelte auf. Hierbei halfen die Ausbilder der Finnen tatkräftig und standen für Fragen zur Verfügung. Nachdem die Ausbildung beendet war und alle verwendeten Materialien wieder verstaut waren, gingen dann einige die finnische Kultur erkunden und verbrachten den Mittwochabend mit ausgiebigem Saunieren. Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen finnischen Frühstück mit der Bahn nach Helsinki. Nach einem kurzen Besuch der traditionellen, alten Markthalle und einer Erkundung des Hafens, ging es mit der Fähre auf die Insel Soumenlinna (schwedisch Sveaborg). Diese ist eine alte Festungsinsel vor dem Hafen Helsinkis. Hier wurden die alten Befestigungsanlagen erkundet und die finnische Geschichte wurde erläutert. Immerhin ist Finnland auch erst seit etwas über 100 Jahren unabhängig. Diese vielseitige Geschichte konnte auch in der Architektur der Bauten auf der Insel bestaunt werden. Nach der Rückfahrt aufs Festland wurde das Wahrzeichen der finnischen Hauptstadt – der Dom zu Helsinki – besucht. Auch hier konnten die Folgen der Geschichte des Landes wiedergefunden werden. Vor der Rückfahrt nach Grankulla bestand die Möglichkeit einige Souvenirs zu kaufen. Das Interessanteste an der Einkaufstour war allerdings, dass die Gebäude unterirdisch über ein Tunnelsystem verbunden sind, sodass man von einer Mall in die nächsten gelangen kann, ohne das Gebäude verlassen zu müssen. Gerade für Feuerwehrleute ist der Aspekt, dass die U-Bahnhöfe in Helsinki alles Katastrophenschutzbunker sind, sehr interessant. Hier gibt es eine Menge zu entdecken. Nach der Shoppingtour wurde in der Wache von Grankulla der Grill vorbereitet und es gab ein typisches finnisches Abendessen: Makkara, eine finnische Grillwurst. Anschließend ließ man, wie in Finnland typisch, den Abend wieder in der Sauna der Feuerwache Grankulla ausklingen.

Am Freitagmorgen stand eine Führung durch die Berufsfeuerwehr von Espoo auf dem Plan. Hier wurde die Wache und die dazugehörigen Fahrzeuge von den finnischen Kameraden gezeigt. Nach der Besichtigung wurden in Grankulla letzte Vorbereitungen für das Zeltlager am Wochenende getroffen. Nun konnten alle Kameraden und Kameradinnen noch eine Pause einlegen bevor es nach Pelli (Karjalohja) ging, wo das Zeltlager stattfinden sollte. Nach der Ankunft auf dem Campingplatz galt es das Zelt aufzubauen. Jedoch mussten vorher noch einige Zentimeter Eis und Schnee weggeschaufelt werden. Aufgrund der guten Einweisung am Mittwoch waren wir gar nicht so schlecht im Zeltaufbau – stand doch unser Zelt als erstes im gesamten Camp! Das Zelt fertig aufgebaut und der Ofen angeheizt, so gab es schon das Abendessen. Bei „angenehmen“ -5°C folgte die Eröffnung des Wintercamps durch die Campleitung. Bevor es wieder in die warme finnische Sauna ging, musste noch die Nachtwache eingeteilt werden, da das Feuer die ganze Nacht über Wärme spenden muss und ohne Beobachtung schnell von allein erlöschen würde. Dann würde es in kurzer Zeit im Zelt genau so kalt sein, wie draußen. Immerhin waren es in der ersten Nacht -7°C .

Text: Andres Tasuche



Zeltlager im Schnee. Bloß nicht das Feuer ausgehen lassen, ansonsten wird es kalt.

Das Kopfweh des Königs

- Benötigtes Material:**
- Stühle für Stuhlkreis
 - Augenbinde
 - Eimer/Papierkorb
 - Schlüsselbund
 - diverse Gegenstände (Murmeln, Taschentücher, Papier, Folie ...)



Beschreibung:

Ein Jugendlicher ist der König. Ihm werden die Augen verbunden und er nimmt auf dem Stuhl in der Mitte des Stuhlkreises Platz.

Der König hat sehr starkes Kopfweh und möchte keine Geräusche hören.

Um Ihrem König die Kopfschmerzen zu mindern, benötigen Die Diener den Schlüssel für den Medizinschrank. Doch der Schlüssel ist dem König in den Eimer gefallen, der mit den Gegenständen gefüllt ist und zwischen den Beinen des Königs steht.

Reihum (beliebige Reihenfolge) muss ein Jugendlicher einen Gegenstand aus dem Eimer heraus nehmen. Entsteht dabei ein Geräusch, das der König sofort meldet wenn er es hört, muss der Jugendliche in der Position bleiben, die er gerade eingenommen hat. Das Spiel ist zu Ende wenn alle Gegenstände, der Schlüssel (für den Medikamentenschrank) aus dem Eimer genommen worden sind oder alle Greifer erstarrt sind.



Die Teebeutelrakete

- Benötigtes Material:**
- Teebeutel
 - feuerfeste Unterlage
 - Gefäß mit Wasser (zum löschen)
 - Feuerzeug/lange Streichhölzer

Durchführung:

Das Etikett und die Schnur werden vorsichtig entfernt. Der Inhalt des Teebeutels wird entleert. Die Teebeutelhülle wird auseinander gefaltet und wie eine Säule aufrecht auf die feuerfeste Unterlage gestellt (Vorsicht: fällt leicht um). Nun wird der obere Rand der Teebeutelssäule schnell und gleichmäßig angezündet. Man kann bei der Durchführung auch die untenstehende (gerne zu modifizierende) Geschichte erzählen!



Kleine Geschichte

Die erste Brandenburger Rakete (Regieanweisungen)

Die Brandenburger haben einen Grund zu feiern. Sie haben ihre erste eigene Rakete fertig gestellt (Teebeutel zeigen). Um aber sicher zu gehen, dass die Rakete auch wirklich funktioniert, haben die Brandenburger (B) die Experten auf dem Gebiet der Raumfahrt eingeladen, die Amerikaner (A). Diese sollen die Rakete begutachten, bevor sie die Inspektion beginnen stellen die Amerikaner schon auf dem ersten Blick erhebliche Mängel fest:

A: „Was hängt denn da für ein Papier an der Rakete?“ (auf das Etikett zeigen)

B: „Das ist das Preisschild. Jeder soll sehen wie teuer unsere Rakete ist!“

A: „So ein Schmarren. So etwas braucht keine Rakete. Das muss entfernt werden!“
(das Etikett entfernen)

A: „Und was soll das sein?“ (auf die Schnur zeigen)

B: „Das ist die Zündschnur.“

A: „Das ist ja wie im Mittelalter. Die muss sofort weg.“ (die Schnur entfernen)

A: „Und was ist da in eurer Rakete drin?“ (auf den Tee zeigen)

B: „Das ist das Schwarzpulver, unser Raketenantrieb!“

A: „Seid ihr wahnsinnig? Da kann ja alles in die Luft fliegen.

Das ist viel zu gefährlich. Das Schwarzpulver muss raus aus der Rakete!“
(den Beutel vorsichtig öffnen und den Inhalt ausschütten)



Die Amerikaner haben nun an der Rakete nichts mehr auszusetzen, und die Rakete ist startklar. (den Teebeutel auseinanderfalten und wie eine Säule senkrecht aufstellen)

Der Countdown läuft:

Ten – Nine – Eight – Seven – Six – Five – Four – Three – Two – One – Zero.

(den oberen Rand der Teebeutelsäule schnell und gleichmäßig anzünden)

Vorsicht: die Teebeutelsäule kann leicht umfallen

Erklärung

Warum steigen die Teebeutelreste nach oben?

Infolge der Verbrennung des Teebeutels, erwärmt sich die Luft im Inneren des Teebeutels.

Da erwärmte Luft eine geringere Dichte besitzt als die umgebene kältere Luft ausserhalb des Teebeutels, steigen die Teebeutelreste auf. (vgl. mit einem Heißluftballon oder Rauchsäule eines Kamins)



Landesmeisterschaft im Bundeswettbewerb 2019

Mit Geschick und Schnelligkeit zum Sieg. Die Jugendfeuerwehren Trebendorf und Wolfshain qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft in Xanten.

Am 11. Mai 2019 wurde es laut im uckermärkischen Angermünde. Insgesamt 7 Teams und 63 Jugendliche rannten im Jahnsportpark um den Sieg. Neben den teilnehmenden Mannschaften waren auch zahlreiche Gäste zu Besuch und feuerten die jungen Sportler an.

Der Bundeswettbewerb der DJF soll den feuerwehrtechnischen Anteil in der Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Wettbewerbes fördern. Er ist als reiner Wettbewerb im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung zu sehen. Er wurde 1975 zum ersten Mal ausgetragen. Dieser besteht heute aus 2 Teilen.

Der A-Teil stellt einen Löschangriff dar, welcher über und unter Hindernissen aufgebaut wird. Hier kommt es vor allem auf Genauigkeit und Ordnung an. Beendet wird der Durchgang nachdem die Trupps am Balken die vorgegeben Knoten ordnungsgemäß gestochen haben und ein deutlicher Befehl vom Gruppenführer kam.

Im B-Teil ist Schnelligkeit gefragt. Aufgebaut wie der klassische Staffellauf, nur mit feuerwehrtechnischen Bestandteilen geht es hier um Schnelligkeit. Neben den reinen Laufstrecken erwartet die Läufer auf der 400m langen Bahn zahlreiche Hindernisse und Aufgabe, unter anderem muss ein Schwebebalken überwunden und ein Leinenbeutel durch ein Ziel geworfen werden. Zum Schluss werden die Punktzahlen beider Disziplinen addiert und zu einer Gesamtwertung zusammen gefasst.



Die Veranstaltung wurde offiziell durch den Landesjugendfeuerwehrwart, Sven Szramek, und dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe, Thomas Nothnick, eröffnet. Anschließend konnten alle Mannschaften bei einem Trainingslauf sich an die Bahn gewöhnen und auch noch einmal letzte offene Fragen bei den Wertungsrichtern klären.

Mit Schweiß, Blut und viel Ehrgeiz ging es um die bestmögliche Platzierung und die Qualifizierung zur Deutschen Meisterschaft in Xanten. Mit einem deutlichen Vorsprung und somit Landesmeister Brandenburgs, qualifizierte sich die Jugendfeuerwehr Trebendorf (SPN). Des Weiteren und somit auf dem 2. Platz gelangte die Jugendfeuerwehr Wolfshain (SPN).



Siegerehrung

Ein Moment auf den jeder Sportler hinfiebert. Die Siegerehrung und Medallien. Unter anderem der Bürgermeister und die Landrätin ließen sich das Event nicht entgehen. Die von ihnen gesponserten Pokale und Medallien wurden vom LJFW Sven Szramek überreicht. Nach zusätzlichen Ehrungen von Wertungsrichtern durch den Vizpräsidenten des LFV BB, Bernd Falkenthal wurde die Veranstaltung beendet und alle Teilnehmenden traten die Heimreise an.



Landesmeisterschaft im Bundeswettbewerb



Ergebnisse im Überblick

Platz	Jugendfeuerwehr	Punkte
1	Trebendorf 1	1.404,0
2	Wolfshain	1.366,0
3	Trebendorf 2	1.350,7
4	Passow	1.326,7
5	Hohenselchow	1.302,3
6	Angermünde	1.279,6
7	Petershagen	1.161,0



Ein Pressteam des örtlichen „Uckermark-TV“ war auch mit der Kamera vor Ort



Schiedsrichter-/ Kampfrichterspange des DFV in Silber für Jan Paulick (r.i.B.) und Jan von Bergen (l.i.B.), sowie in Bronze für René Ziesmer (m.i.B.)

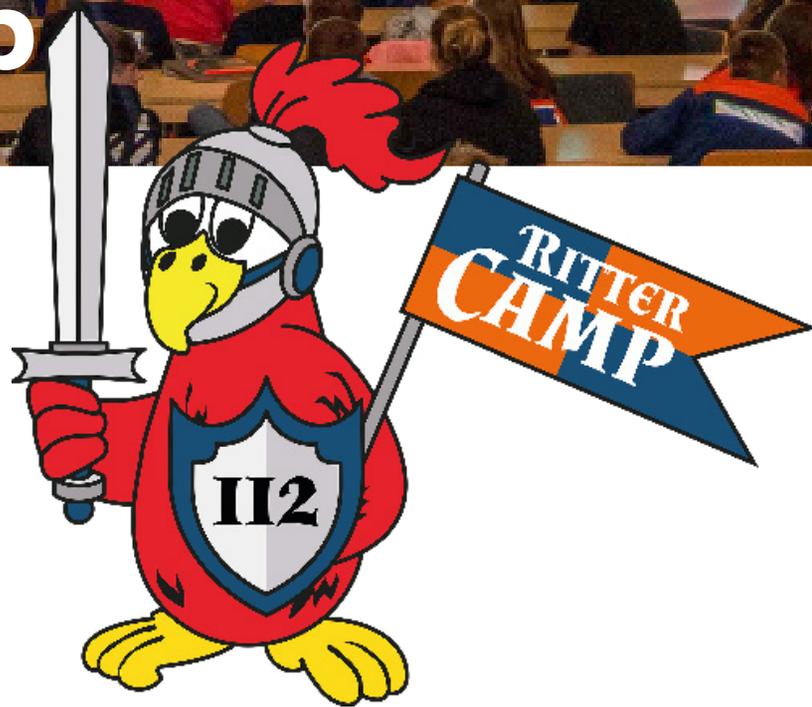




Das Ruppiner-Ritter-Camp

Ritter, Knappen und Maiden versammeln sich in Wittstock/Doose

Die Landesjugendfeuerwehr Brandenburg hatte unter dem Motto „Ruppiner-Ritter-Camp“ vom 20. Bis 27. Juli zu ihrem diesjährigen Landesjugendlager in Wusterhausen/Doose eingeladen. Über 600 junge Ritter aus aller Herren Länder folgten dem Aufruf und nahmen die Wusterhauser Doosehalle, die sich in eine mächtige Burg verwandelt hatte, in ihren Besitz.



Unser LJF-Maskottchen war schon lange Zeit vor dem Camp in Piratenstimmung.

Nachdem alle Ritter und Maiden angereist waren, sah man auch dass unser Zeltplatz gut besucht war.



Unser Zeltlager stand unter dem mittelalterlichen Motto „Ritter“ und einige von euch haben ihre eigenen Requisiten mitgebracht.



Landesjugendfeuerwehrwart Sven und Stellvertreterin Anja begrüßen die Angereisten Ritter, Knappen und Maiden.

Eröffnungsfeier in der Dosse Halle

Stilecht in Burgherrengewändern nahmen Landesjugendfeuerwehrwart Sven Szramek und die stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwartin Anja Lehmann die Angereisten in Empfang und begrüßten das „Burgvolk“.

Neben vielen Brandenburger Jugendgruppen nahmen außerdem Gäste aus Finnland, Polen und Russland teil. Der guten Stimmung konnte dabei auch das schlechte Wetter zu Beginn des Lagers keinen Abbruch tun, bot die Halle doch ausreichend Platz für alle.



Die Vorfreude auf die kommenden Tage war bei allen Teilnehmern riesig.



Unseren Aufruf, zu einem gemeinsamen Zeltlager, sind auch Ritter aus anderen Herren Länder gefolgt.

Ritter kennen keine Langeweile - Unsere Workshops im Landesjugendlager

Bei Angeboten von A wie „Akrobatik“ bis Z wie „Zusammenbau eines Floßes“ konnte auch an den folgenden Tagen keine lange Weile aufkommen. Die zahlreichen Workshops boten jedem Knappen die Möglichkeit, eine passende Freizeitbeschäftigung zu finden und sich zu verausgaben. Eine kreative Ader und handwerkliches Geschick waren unter anderem bei der Herstellung und Gestaltung eines eigenen Wappens gefragt.

Einige der im Camp verweilenden Gaukler und Narren erweiterten ihr Talent im Zirkusworkshop und präsentieren ihr akrobatisches Können vor großem Publikum beim Besuchernachmittag.

Bei einem unserer Workshop-Angebote sind insgesamt 33 Wappen verschiedener Ritterorden entstanden.



Während des Ruppiner-Ritter-Camps hatten alle Ritter, Knappen und Maiden die Möglichkeit, an zahlreichen Workshops teilzunehmen.

Die Spiele haben begonnen



Ritterkämpfe auf dem Bolzplatz

Gleich am ersten Tag des Zeltlagers wurden die Jugendlichen bei spektakulären Ritterkämpfen sportlich gefordert. Beim Fußballspielen auf den Bolzplatz und im Volleyball wurden die besten Rittermannschaften ermittelt.

Die Ritter treffen sich zum Kennenlernabend

Zum Ausklang des Tages stand ein Kennenlernabend auf dem Programm, bei dem alle teilnehmenden Gruppen sich und ihre Herkunftsländer vorstellten. Einige bevorzugten dabei die klassische Variante, während sich andere Gruppen im Rahmen einer kleinen Mitmachshow präsentierten.



Bei allen Wettkämpfen kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz.



Eine Jugendgruppe brachte während ihrer Show alle Teilnehmer zum Tanzen. Im Anschluss gab es eine kleine Leckerei zur Belohnung.



International, auch unser Besuch aus Finnland stellte sich vor.

Workshop mit dem Saunaprofi

Eines der vielen Highlights war sicher auch das deutsch-finnische Saunaprojekt, bei dem die Jugendlichen unter Anleitung des finnischen Saunaprofis und langem Freund, Jonté, einen alten Bauwagen zu einer mobilen Sauna auf Rädern umbauten.



Die Ritter und Maiden bekommen Besuch

Als das Camp am Mittwoch für alle interessierten Besucher öffnete, machten sich auch Werner-Siegwart Schippel, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V., Geschäftsführerin Carola Krahl und stellvertretender Bundesjugendleiter Jörn-Hendrik Kuinke ein Bild von dem bunten Treiben. „Echt klasse, was die Jungs und Mädels hier organisiert haben“, so der Präsident.

Die Ritter erkunden neue Welten

Zum Abschluss des Lagers trat das ganze „Burgvolk“ am Donnerstag eine Reise nach Wittenberg an. Mit modernen „Kutschen“ fuhren die Teilnehmenden in die Skihalle „Van der Valk alpinecenter Hamburg-Wittenberg“. Bei den hohen Außentemperaturen konnten sich die Ritter, Knappen und Maiden auf dem kühlen Weiß erfrischen, oder an anderen Aktionen teilnehmen.



Ein Landesjugendlager geht zu Ende



Mit einer spektakulären Lasershow und anschließendem Fest in der „Burg“ Dossehalle endete das Camp. Nach dem Abschied blieb das gute Gefühl neue Freunde gewonnen und Erfahrungen ausgetauscht zu haben. Mit den Worten „Ohne diesem Team hätte das alles nicht funktioniert“, bedankte sich Landesjugendfeuerwehrwart Sven Szramek bei den ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren und wünschte allen eine gute Heimreise.



**Auf Wiedersehen!
Bis zum nächsten Mal!**

Bevor unsere Abschlussparty mit Musik und Tanz in der Dosse Halle begann, gab es eine coole Laser-Show.



Xanten in Blau-Orange

Vom 6. bis 8. September 2019 stand Xanten ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr. In der am Rhein liegenden Stadt Xanten im nördlichen Nordrhein-Westfalen (NRW) fand nicht nur die Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr statt, sondern auch die Deutsche Meisterschaft im Bundeswettbewerb. Insgesamt traten 32 Jugendgruppen in 2 Teilen gegeneinander an.

Aus Brandenburg hatten sich zuvor die Jugendfeuerwehren Trebendorf und Wolfshain erfolgreich qualifiziert. Die Landesmeisterschaft fand am 11. Mai 2019 in Angermünde (UM) statt.

Die Ergebnisse

Die niedersächsische Jugendfeuerwehr aus Wesel setzte sich mit 1.431 Punkten an die Spitze und kann sich nun „Deutscher Meister im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr“ nennen. Sie erhielten den Wanderpokal National-Vetter-Cup.

Des Weiteren belegte die Jugendfeuerwehr Bergweiler-Sotzweiler aus dem Saarland mit 1.429 Punkten den Platz 2 und die Jugendfeuerwehr Tirschreuth aus Bayern mit 1.427 Punkten den Platz 3.

Nicht weit davon entfernt belegte die Jugendfeuerwehr Trebendorf mit 1.412 Punkten Platz 8 und Wolfshain mit 1.382 Punkten Platz 26. Des Weiteren ist zu erwähnen, dass die Jugendfeuerwehr Trebendorf beim CreACTIVE-Wettbewerb den 3. Platz belegte. In diesem Extrawettbewerb stellen die Mannschaften sich und ihr Bundesland den Gästen vor, welches von einer unabhängigen Jury bewertet wird. Dies geht nicht in die Gesamtwertung ein.



Delegiertenversammlung der DJF

Nachdem bereits am Freitagnachmittag die Deutsche Jugendfeuerwehr Ausschusssitzung stattfand, wurden am Abend alle Wettbewerbsteilnehmer, Delegierte und Gäste bei einer großen Eröffnungsveranstaltung auf dem Marktplatz begrüßt. Am Samstag folgte die Delegiertenversammlung. Bestehend aus der Bundesjugendleitung und den Delegierten aus allen Bundesländern, ist die Delegiertenversammlung das größte Gremium der Deutschen Jugendfeuerwehr. Während im Stadion die Trainingsläufe liefen, berichtete die Bundesjugendleitung über das vergangene Jahr, besondere Highlights und zukünftige Projekte. Dabei wird die Wertschätzung und Mitbestimmung der Jugendlichen, sowie der mitwirkenden Personen sehr groß geschrieben. Wie wichtig die Jugendarbeit ist, betonte auch der Innenminister von NRW, Herbert Reul, in seiner Rede. Reul übernahm an diesem Wochenende die Schirmherrschaft der Veranstaltung.



Brandenburger Delegation bei der Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr in Xanten



DANKE.!





DANKE.!



Zwei Größen der Landesjugendfeuerwehr hören auf und es ist Zeit „Danke“ zu sagen. Danke für die jahrelange gute Zusammenarbeit, sowohl in schönen, aber auch schwierigen Zeiten konnte man sich auf die Beiden verlassen.

Jan von Bergen war 3 Amtszeiten stellv. Landesjugendfeuerwehrwart und zwischenzeitlich übernahm er amtierend den Vorsitz. Als Verbandsmensch achtete er auf die förmliche Richtigkeit und wusste wo was steht. Man konnte sich immer auf ihn verlassen und auf seine Unterstützung setzen. Er sah keine Probleme, nur Herausforderungen.

Kathrin Schubert war unsere kreative Seele im Landesjugendbüro und kam immer mit einer tollen Idee um die Ecke, wenn wir wieder zu sehr als Feuerwehrleute gedacht haben. Zu ihrer Kernaufgabe zählte das Seminarangebot der LJF, aber auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung von Projekten war Kathrin immer beteiligt und brachte die Pädagogische Sicht mit rein.

Es bleibt nichts anderes als nochmals DANKE zu sagen!

Landkreis Oberhavel

Oranienburger Stadtausscheid 2019

Am Samstag den 14.09.2019 wurde im Oranienburger Ortsteil Malz, der Stadtausscheid der Ortsjugendfeuerwehren ausgetragen. Insgesamt 12 Jugend- und 3 Kindermanschaften

trafen sich um 9 Uhr auf der großen Festwiese in Malz. Eröffnet wurde der Wettbewerb durch Stadtbrandmeister Sven Marten sowie Stadtjugendwart Oliver Koch.

Auch in diesem Jahr hatten die Jugendlichen wieder zahlreiche Disziplinen zu bestreiten. Von

der Erste-Hilfe Station, an welcher eine Person in die stabile Seitenlage gebracht werden musste, bis hin zum korrekten Aufbau einer Bockleiter, mussten die Kids ihr erlerntes Wissen in der Praxis abrufen.

Neben den feuerwehrtechnischen Disziplinen mussten die Kids an einer Station Wasserbomben mittels einer Kübelspritze befüllen und anschließend in einen rund 5 Meter entfernten Eimer werfen. Nach 5 Minuten wurde dann das Wasser, welches sich in dem Eimer fand, gemessen und den Kids entsprechend Punkte



gutgeschrieben. Aber auch unsere kleinsten bei der Jugendfeuerwehr meisterten die Aufgaben mit Bravour.

So nahmen die Kindergruppen am Erste-Hilfe Stand, ein Bild der Zukunft Malen oder einfache feuerwehrtechnische Geräte am Einsatzfahrzeug erklären, teil.

Doch die Aufregung, über die Ergebnisse des Wettkampfes, stiegen bei allen Teilnehmern zunehmend.

Gegen 14 Uhr war es dann soweit und auch die letzten Punkte wurden ausgezählt, sodass es zur Siegerehrung überging. Wie bereits in

den vergangenen Jahren gibt es bei dem Oranienburger Stadtausscheid keine Verlierer, sodass es einen ersten, zweiten und viele dritte Plätze gibt.

In der Kategorie Kindergruppen konnte die Kids aus Sachsenhausen den ersten Platz belegen. Bei den Jugendfeuerwehren belegte den zweiten Platz die Ortsjugendfeuerwehr aus Wensickendorf und den ersten Platz sicherte sich das 1. Team der Friedrichsthaler Ortsjugend.

Text: Felix Bugiel / Bild: Lea Richter

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

24 Stundendienst der Jugendfeuerwehr Wittstock/Dosse

Der Wunsch vieler Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr ist es doch, einmal „richtiger Feuerwehrmann“ zu sein. Vom klassischen Brandeinsatz, bis hin zum Gefahrguteinsatz gab es für die Jugendfeuerwehr Wittstock/Dosse beim 24 Stundendienst viel zu tun.

Nach reichlicher Vorbereitung in den letzten Wochen waren die Jugendlichen fit für alle Einsatzaufgaben, welche die Ausbilder/ Jugendwarte vorbereiteten. So ein Wochenende macht den Teilnehmende viel Spaß, aber festigt auch das erlernte Wissen, zudem wird das Miteinander gestärkt und die Jugendlichen bekommen einen ersten Einblick in die Zukunft, wenn sie einmal bei den „Großen“ sind. Zu den besonderen Einsätzen zählen die Suche nach vermissten Personen, welche durch die Rettungshundestaffel unterstützt wurde und einem Gefahrguteinsatz, bei dem eine nachgestellte, leichtentflammbare Flüssigkeit beseitigt werden musste.

Geschafft aber auch glücklich schauen alle Teilnehmenden auf das Wochenende zurück und freuen sich auf den nächsten 24 Stundendienst. Genauso sind die Jugendwarte und Ausbilder stolz auf die Leistung der Jugendlichen.

Bericht: Jennifer Dürkoop



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Großer Tag für den kleinsten Nachwuchs der Feuerwehr

Im Rahmen der 90-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Großräschen-Nord hat die Kreisjugendfeuerwehr Oberspreewald-Lausitz einen Bambinitag veranstaltet.

Von Lübbenau im Norden bis Ortrand im Süden haben Kinder der Jugendfeuerwehr am Bambinitag in Großräschen teilgenommen. „Zum zweiten Mal veranstalten wir solch einen Tag, der bei den Kindern sehr gut angenommen wird“, sagt Kreisjugendfeuerwehrwart Fred-Hagen Karzenburg. Er ist der Chef von rund 900 Nachwuchsfeuerwehrlern im Landkreis.

An insgesamt elf Stationen mussten die Kleinen auf spielerische Weise ihr Können unter Beweis stellen. Für manchen gar nicht so einfach. „Elf Mannschaften mit zusammen 110 Teilnehmern stellten sich dem Wettbewerb“, so der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart André Bilz. Aufgaben wie Brandschutzerziehung, Zielspritzen, Slalom oder dem Absetzen eines Notrufes forderten schon den ganzen Teamgeist.

Der Höhepunkt der Stationen war die wohl größte Feuerwehnhüpfburg in Deutschland. Hier galt es, diese in einer akzeptablen Zeit zu durchqueren. Da sie wie ein Feuerwehrfahrzeug vor einem brennenden Haus aussieht, werden so die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise an einen Innenangriff herangeführt.

Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) zeigte sich begeistert von der Hüpfburg und könnte die sich auch im Land Brandenburg vorstellen. „Es wäre schön, wenn wir diese auch hier hätten. Ich würde dafür sogar noch Lottomittel freimachen. Soviel habe ich noch“, sagte der Landespolitiker.

Betreuer Lukas Zapnik ist extra für den Bambinitag mitten in der Nacht in Koblenz losgefahren, um pünktlich in Großräschen zu sein. „Die Kinder laufen bis zum Ende der Hüpfburg durch. Um einmal durchzukommen, benötigt man im Durchschnitt anderthalb Minuten“, verriet der 26-Jährige.

Wenige Meter hinter der Hüpfburg versuchten Conner und Joe von der Feuerwehr Annahütte mittels Wasserstrahl, die Bälle in entsprechende Löcher zu führen. „Es ist nicht so schwer. Für das Zeltlager üben wir so etwas Ähnliches. Da müssen wir eine Scheibe in einem Zielkasten treffen“, sagten die beiden Zehnjährigen unisono.



Text: lr-online.de / Bild: Mirko Sattler

Landeshauptstadt Potsdam

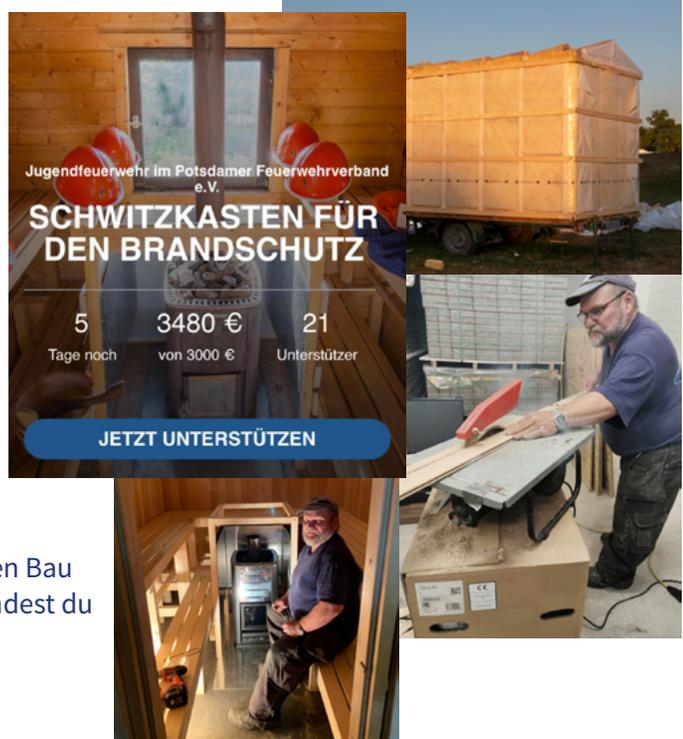
Crowd-Funding -

die etwas andere Möglichkeit der Finanzierung.

Für das Saunabau-Projekt im Landesjugendlager 2019 wurde durch die Jugendfeuerwehr Potsdam eine neue Art der Finanzierung genutzt – das Crowd-Funding. Hierbei wird Vereinen die Möglichkeit gegeben, Ihre Projektideen mit der Unterstützung von vielen Menschen zu finanzieren und eine Community aufzubauen. Innerhalb einer bestimmten Zeit können Gelder von Familie, Freunden, Mitgliedern oder auch völlig Fremden eingesammelt werden. Voraussetzung für eine Finanzierung ist, dass nach einer bestimmten Zeit das Spendenziel erreicht wird. Ansonsten gibt es nichts.

Abzüglich einer Gebühr kamen so mehr als 3000 Euro für den Bau der Sauna zusammen. Unter www.potsdam-crowd.de findest du weitere Informationen und Projekte.

Bericht: Andreas Tausche



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Abnahme Leistungsspange der DJF in Schipkau

Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in fünf Bereichen zeigt, dass er/sie/es körperlich und geistig den Anforderungen gewachsen ist. Zur Abnahme in Schipkau kamen 78 Teilnehmende und 18 Wertungsrichter aus den Kreisen OSL, SPN und der kreisfreien Stadt Cottbus zusammen. Da manche Jugendfeuerwehren keine ausreichende Mannschaftsstärke erreichen, gab es auch ortsteilübergreifende Mannschaften, welche auch schon im Vorfeld zusammen trainierten.

Nach einigen personellen Änderungen standen dann die 9 Mannschaften bereit zur Abnahme auf dem Turnhalengelände in Schipkau. Die Mannschaft OSL1 zeigte sehr gute Leistung in der Schnelligkeitsübung mit einer Zeit von 53 Sekunden und beim Kugelstoß mit 76,60 m. Der Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 3 und die Fragenbeantwortung wurden auch mit Bravour absolviert. Nun stand nur noch die letzte Disziplin auf dem Wertungsbogen, der verflixte Staffellauf. Mit Hilfe der „Glücksleibchen“ und Anfeuerung der von außen wurde auch dieser im zweiten Anlauf, mit einer Zeit von 4:03 Minuten gemeistert.

Kreisjugendfeuerwehrwart, Fred-Hagen Karzenburg war selbst zur Veranstaltung anwesend gewesen. Neben der Überreichung der Leistungsspange an die teilnehmenden Jugendlichen, gab es auch zwei Auszeichnungen der Landesjugendfeuerwehr. Robin Metzger freute sich über das Ehrenzeichen der LJF in Bronze und Gemeindejugendwart Schipkau, Stefan Holz über das Ehrenzeichen der LJF in Silber.

Bericht: Gemeindejugendfeuerwehr Schipkau



Landkreis Havelland

Jugendfeuerwehr feiert 25. Geburtstag

Seit mittlerweile 25 Jahren hat das Dorf Jerchel im Milower Land eine eigene Jugendfeuerwehr. Grund genug ein Fest zu feiern.



Das wurde am Samstag mit dem Ausbildungstag verbunden. Sogar Besuch aus Potsdam war dabei.

Ein gemeinsamer Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren hat in der Gemeinde Milower Land Tradition. Dazu gehört auch stets ein Fest, zu dem alle Bürger eingeladen sind. In diesem Jahr hatte sich die Jugendfeuerwehr Jerchel um die Veranstaltung beworben.

Nicht ohne Grund, die Jercheler haben etwas zu feiern. Seit nunmehr 25 Jahren gibt es in dem Dorf eine Jugendfeuerwehr, die derzeit von Oliver Thiele geleitet wird.

Für das Fest am Samstag hatte der Nachwuchs verschiedene Stationen vorbereitet, an denen Kinder sich ausprobieren konnten – von Knotenkunde bis hin zu Spiel und Spaßaufgaben bei denen es auch eine nasse Erfrischung gab. Die Premnitzer Drehleiter war ebenfalls vor Ort. Mit ihr konnten die Gäste hoch hinaus und über das Dorf



schauen.

Zum Ausbildungstag kam sogar Besuch aus Potsdam. Die Staatssekretärin im Ministerium des Innern und für Kommunales, Katrin Lange (SPD), kam nach Jerchel um zu sehen, in was die knapp 13 000 Euro investiert wurden, die das Wirtschafts- und das Innenministerium im letzten Jahr an die Jugendfeuerwehren im Milower Land verteilt hatten.

Dafür bot der Tag die perfekte Gelegenheit. Die Jungen und Mädchen konnten die neue Ausstattung für den Löschangriff Nass präsentieren – dazu gehören Schläuche, Kupplungen und Stahlrohre. Auch eine Übungs- und Kletterbahn für die Kinder und ein Rauchhaus konnten angeschafft werden. Und für die Blaulicht Arbeitsgemeinschaft in den Grundschulen kaufte die Gemeinde einen Ausbildungskoffer.

Jerchels Jugendwart Oliver Thiele durfte sich zudem über eine Auszeichnung für sein Engagement freuen. Von Bürgermeister Felix Menzel (SPD) gab es zum Jubiläum eine große Torte.

13 Jungen und Mädchen sind derzeit Mitglied in der Jercheler Feuerwehr. Im Milower Land gibt es insgesamt 33 Nachwuchskameraden.

Text: maz-online.de / Bild: Sven Szramek

Landeshauptstadt Potsdam

Die LJF beim 20. „Brandenburger Sommerabend“

Zum 20. Mal feierten am 19.6. rund 3.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft den „Brandenburger Sommerabend“. Auch die LJF Brandenburg war eingeladen.

Unter dem einprägsamen Motto „Das Jubiläum“ hatten Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, der Bevollmächtigte beim Bund, Staatssekretär Thomas Kralinski, und der Präsident des WirtschaftsForum Brandenburg, Dr. Miloš Stefanović, zu Gesprächen, kultureller Unterhaltung, Spaß und kulinarischen Köstlichkeiten aus Brandenburg in den Kulturstandort Schiffbauergasse in Potsdam gebeten.

Die Staatskanzlei hatte 24 Delegierte der Jugendfeuerwehren in Brandenburg eingeladen, darunter den Vorstand Anja, Jan und Sven, sowie die Fachbereichsleiter und andere aktive Ehrenamtler. Der Brandenburger Sommerabend lebt vom ‚get together‘. In entspannter Atmosphäre konnten Gespräche mit Ministerpräsident Dietmar Woidke und Innenminister Karl-Heinz Schröter zum Thema Jugendfeuerwehr geführt werden. Stellvertretend für alle engagierten freiwilligen Feuerwehrleute des Landes wurde unseren LJF-Vertreter/innen eine „Danke-Medaille“ des Ministeriums für Inneres und Kommunales, vom Innenminister Karl-Heinz Schröter überreicht.



Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Verwünschtes Märchencamp der Jugendfeuerwehren OPR

Mit rund 280 Teilnehmenden veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband OPR für die Jugendfeuerwehren im Landkreis ein Sommercamp im mecklenburgischen Schwarz. Auf dem Campingplatz Forstthof ging es märchenhaft zu.

In mehreren Workshops wurden unter anderem Masken gebastelt, welche thematisch zum Camp passten und im verwunschenen Theater zum Einsatz kamen. Wie man nach Kämpfen mit Verletzungen umgeht, erklärte das Deutsche Rote Kreuz aus Wittstock/ Dosse den jungen Rettern.

Auch Neptun kam vorbei und taufte die Teilnehmenden. Da die Götter nicht immer gute Laune haben, zeigte sich in der ersten Nacht, als ein Gewitter über das Camp zog. Nach dem großen Donnern folgte am nächsten Tag strahlender Sonnenschein und lud Gäste zum Besuchernachmittag ein.

Beim Kino im freien oder der abschließend Disko wurde das Zusammensein unter Gleichgesinnten gefeiert.



Bericht: Jennifer Dürkoop

Deine Story fehlt?

Wenn deine Story fehlt, dann schreib sie uns doch einfach per E-Mail an presse@ljf-bb.de! Weitere Nachrichten aus den Kreisen findest du auf unserer LJF-Homepage unter www.ljf-bb.de



Herausgeber

Landesjugendfeuerwehr Brandenburg
im Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.
Verkehrshof 7, 14478 Potsdam
E-Mail: ljf@ljf-bb.de
Telefon: 0331 201489-52
Telefax: 0331 201489-59
www.ljf-bb.de

gefördert durch:



V.i.S.d.P.

Sven Szramek, Landesjugendfeuerwehrwart
E-Mail: sven.szramek@ljf-bb.de

Redaktion

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ljf-bb.de

Layout und Satz

Robert Furlinger
Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit
der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Einsendungen wird keine Haftung übernommen. Die Bearbeitung und Kürzung von Artikeln bleibt vorbehalten. Mit der Zusendung von Artikeln, Fotos u.ä. überträgt der Autor bzw. Einsender zudem die ausschließlichen Nutzungsrechte zur Veröffentlichung (auch in digitaler Form) auf den Herausgeber. Aus Interesse an einer besseren Lesbarkeit wird teilweise auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn nur eines angesprochen wird.



Auf YouTube findet ihr Berichte und Ankündigungen unserer Events, z.B. vom Landesjugendlager und den Landesmeisterschaften!

Wichtige Termine

23.-26.01.2020
Klausurtagung
der Landesjugendleitung

28.03.2020
LJFA 1/2020

16.05.2020
Landesmeisterschaft im CTIF

15.-20.06.2020
29. Deutscher Feuerwehrtag (Hannover)

18.-20.09.2020
Landesmeisterschaft in den
Pokal- und Einzeldisziplinen

www.ljf-bb.de

facebook.com/landesjugendfeuerwehr.brandenburg
youtube.com/LJFBrandenburg

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung ist die Hauptversammlung aller Landesjugendfeuerwehrmitglieder. Sie findet alle 3 Jahre statt. Dort wird über alle wichtigen Entscheidungen zur Arbeit der LJF abgestimmt.

Jeder Landkreis schickt dazu eine bestimmte Anzahl an Vertretern (Delegierte) zu dieser Versammlung. Gemeinsam wird dann über die „Gesetze“ (die Satzung) der LJF beraten. In dieser Versammlung finden auch die Wahlen für die verschiedenen Ämter (Landesjugendfeuerwehrwart, seine Stellvertreter usw.) statt.

Ansprechpartner bei der Landesjugendfeuerwehr

Zur Delegiertenversammlung am 2. November wurde ein neuer Vorstand gewählt.!

In der nächsten Ausgabe im Frühjahr 2020 findest du eine ausführliche Berichterstattung über die Delegiertenversammlung und den „neuen Gesichtern“ im Vorstand. Bis dahin schau doch mal auf unserer Homepage vorbei. www.ljf-bb.de

Das Landesjugendbüro:

Verkehrshof 7
14478 Potsdam
Telefon: 0331 201489-52
Telefax: 0331 201489-59
E-Mail: ljb@ljf-bb.de

- nicht besetzt -
Bildungsreferentin

Constanze Wanzek
Bürokauffrau

Kirstin Lebreuz
Bürokauffrau
(in Elternzeit)

- nicht besetzt -
Referent
Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereichsleiter Jugendpolitik
Gerd Rademacher
E-Mail: jupo@ljf-bb.de

Fachbereichsleiter Wettbewerbe
Thomas Nothnick
E-Mail: wettbewerbe@ljf-bb.de

Jugendsprecher:
Bastian Krauß, Adrian Füllgraf, Robert Müller
E-Mail:
jugendsprecher@ljf-bb.de

Fachbereichsleiter Bildung
Jan Paulick
E-Mail: bildung@ljf-bb.de

Fachbereichsleiter
Internationale Begegnungen
Andreas Tausche
E-Mail:
internationales@ljf-bb.de

Fachbereichsleiterin
Kinder in der Feuerwehr
Kathleen Lorenz
E-Mail:
kathleen.lorenz@ljf-bb.de

Fachbereichsleiter
Öffentlichkeitsarbeit
Robert Furlinger
E-Mail:
robert.fuerlinger@ljf-bb.de





LAUFFFEUER

Die Zeitschrift der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

Infos und Tipps
zu allen Themen rund um
die Jugendfeuerwehr.

Weitere Infos: www.laufffeuer-online.de

